

JAY ASHER

TOTE MÄDCHEN LÜGEN NICHT

Lösungen

MOBBING – EIN PUZZLE MIT FATALEM ERGEBNIS

www.schullektuere.de



Taschenbuch, 288 Seiten
ISBN: 978-3-570-30843-1

Unterrichtsmaterial von
Christine Hagemann

**FÜR DIE KLASSENSTUFEN
7-10**

THEMATIK

Mobbing, Suizid, Selbstbestimmung, Ich-Stärke, Krisenbewältigung, Autonomie

DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Reflexionsfähigkeit, Perspektivwechsel, emotionales Verstehen, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text

cbl

AB 2 Das Paket (Lektüre bis Seite 10)

1. Welche Erzählperspektive hat der Text?

Ich-Erzählperspektive

2. Was erfährst du über die Hauptfigur?

Der Name der Hauptfigur ist Clay Jensen, er ist Schüler.

3. Ergänze:

Die Handlung wird erzählt in der Zeitform – Präsens.

Zeit der Handlung ist – die heutige Zeit („Wer benutzt heute noch Kassetten?“ S. 10)

Ort der Handlung ist – eine (kleine) amerikanische Stadt. („Es gibt nur ein einziges Postamt in der Stadt.“ S. 6)

4. Wie hängen die Eingangsszene (S. 5–7) und das Kapitel „Gestern“ (S. 9 f.) zusammen?

Die erste Szene ist nachzeitig: Clay bringt morgens das Paket zur Post, das er einen Tag zuvor erhalten hat; mit dem Kapitel „Gestern“ beginnt Clay zu erzählen, was in der Zeit zwischen den beiden Szenen (ein Nachmittag und eine Nacht) geschehen ist.

5. Was befindet sich in dem Paket?

Sieben Musikkassetten, deren Seiten mit Zahlen von 1 bis 13 beschriftet sind.

AB 3 Kassette 1: Seite A (Lektüre bis Seite 39)

1. Was hört Clay, als er die erste Kassette einlegt?

Er hört die Stimme von Hannah Baker, einer Mitschülerin. „Hannah Baker hat sich das Leben genommen.“ (S. 11)

2. Was erklärt Hannah zu den Kassetten?

Sie will erzählen, – warum ihr Leben ein Ende fand; warum jede der Personen Mitschuld daran hat. „*Und wenn ihr diese Kassetten hört, seid ihr einer der Gründe dafür.*“ (S. 11)

Sie verlangt, – dass jeder Adressat die Kassetten anhört und dann an die nächstfolgende Person weiterschickt.

Sie droht an, – Kopien der Kassetten veröffentlichen zu lassen.

3. Wie reagiert Clay, als er mit dem Zuhören beginnt?

➔ Ihm ist übel; er wehrt sich gegen den Gedanken, ein Grund für Hannahs Suizid zu sein.

➔ Er fühlt sich zum Zuhören gezwungen, befürchtet mögliche Folgen für sich selbst.

➔ „Ich kannte Hannah Baker kaum. [...] Diese Kassetten sind bestimmt nicht für mich bestimmt. Das muss ein Irrtum sein. Oder ein schlechter Scherz.“ (S. 14) „Aber was ist, wenn auf den Bändern doch etwas zu hören ist, was mich belastet?“ (S. 20)

4. Der Roman hat verschiedene Handlungsebenen. Welche erkennst du?

Tipp: Die Player-Symbole und das Schriftbild geben dir einen Hinweis.

- (A) Hannahs Geschichte (kursiv gesetzt), die von früheren Ereignissen erzählt.
- (B) Clays Kommentare/Gedanken zu Hannahs Geschichte, seine Erinnerungen an Geschehnisse der Vergangenheit, während er die Kassette hört.
- (C) Fortlauf der gegenwärtigen Handlung um Clay, während er die Kassette anhält.

AB 4 Justin Foley

1. **Das hat Hannah mit Justin erlebt:** Hannah hatte sich (zwei Jahre zuvor) in Justin verliebt. „*Justin, mein Lieber, du warst mein allererster Kuss.*“ (S. 16) Bei ihrem ersten Treffen auf dem Spielplatz an der Rutsche haben sie sich geküsst, mehr ist nicht passiert.

2. **Hannahs Vorwurf:** „*Hintergangen zu werden. Eines der schlimmsten Gefühle überhaupt.*“ (S. 17)

3. **Das ist weiter geschehen:** Justin fing an, mit erfundenen Details über das Treffen mit Hannah vor seinen Freunden anzugeben. Bald ging das Gerücht um, Hannah sei leicht zu haben. „*Ich weiß, was ihr alle denkt. Ihr denkt, Hannah Baker ist eine Schlampe.*“ (S. 27)

4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** „*Ein Gerücht um einen Kuss hat eine Erinnerung zerstört, von der ich hoffte, sie würde etwas ganz Besonderes sein. Ein Gerücht um einen Kuss hat mir einen Ruf eingebracht, den andere Leute für bare Münze nehmen.*“ (S. 34)

5. **Clay erinnert sich:** „*Später hörte ich, sie und Justin hätten an der Rutsche gefummelt. Und sie war schließlich so neu an der Schule, dass dieses Gerücht alles überschattete, was ich von ihr wusste.*“ (S. 34)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„*Wahrscheinlich hatten die meisten von euch keine Ahnung, was ihr getan habt – was ihr wirklich getan habt.*“ (S. 17)

„*Manchmal kann ein Gerücht eine ganze Lawine auslösen.*“ (S. 34)

AB 5 Kassette 1: Seite B (Lektüre bis Seite 56)

2. **Warum ist Clay sich sicher, dass er auf Hannahs Liste nichts zu suchen hat?**

- ➔ Er ist sich keiner Schuld bewusst. „*Ich habe nichts Falsches getan!*“ (S. 45)
- ➔ Er hat von sich selbst ein anderes Bild; er sieht sich auf Hannahs Seite; er will sich von den anderen abgrenzen. „*Weil mein Name mit ihnen nichts zu tun hat.*“ (S. 45) „*Ich kann mir eine ganze Reihe von Jungs vorstellen, die sich so verhalten würden. So zynisch, so arrogant.*“ (S. 51) „*Ich habe schon öfter gesehen, wie er Mädchen am Handgelenk festhält. Das macht mich so wütend, [...] doch ziehe ich es jedes Mal vor, so zu tun, als sei nichts geschehen. Was sollte ich schon gegen ihn ausrichten?*“ (S. 53)

AB 6 Alex Standall 

1. **Das hat Hannah mit Alex erlebt:** Alex hat eine Hitliste der heißesten Mädchen in Umlauf gebracht. „Immerhin hattest du mich zum geilsten Arsch der ersten Jahrgangsstufe ernannt.“ (S. 40) Dabei ging es Alex gar nicht um Hannah, er benutzte sie nur als Mittel, um sich an Jessica zu rächen.

2. **Hannahs Vorwurf:** „Es geht darum, wie Leute sich verändern, nachdem sie meinen Namen auf einer bescheuerten Liste gesehen haben.“ (S. 44)

3. **Das ist weiter geschehen:** Ein anderer Junge, der Alex' Liste kannte, hat Hannah sexuell belästigt. „Habe ich behauptet, Alex, dass deine Liste ihm erlaubt hat, meinen Po anzufassen? Nein. Aber sie gab ihm den Vorwand. Und mehr als einen Vorwand brauchte dieser Typ nicht.“ (S. 55)

4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** Hannah wird als „Schlampe“ abgestempelt und entwürdigt. „Und so ist aus deinem Schneeball eine Lawine geworden.“ (S. 56)

5. **Clay denkt dazu:** „Und ich lachte, als ich ihren Namen las. Sie hatte sich in kürzester Zeit schon einen gewissen Ruf erworben. Erst jetzt wird mir klar, dass dieser Ruf nur auf Justin Foleys Fantasie zurückging.“ (S. 42)

„Alex' Liste war doch nur ein Scherz, wenn auch ein schlechter. Und wie hätte er denn wissen können, was er damit auslöste? Das ist nicht fair.“ (S. 45)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Es geht um die Auswirkungen deines Verhaltens.“ (S. 45)

„Wenn du jemanden lächerlich machst, dann bist du auch verantwortlich dafür, wie sich andere dieser Person gegenüber verhalten.“ (S. 56)

AB 7 Nur ein Scherz

1. „Ich mach doch nur Spaß, Hannah, bleib cool.“ (S. 53) In ihrer Geschichte „übersetzt“ Hannah, was der Junge im Blue Spot sagte und tat. Lies diesen Textabschnitt auf Seite 54.

Anschließend markiere auf einer Skala von 1 bis 10 zu den folgenden Fragen, was deiner Meinung entspricht.

Denkst du, Hannahs Übersetzung ist zutreffend?

gar nicht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 trifft voll zu

Wie findest du das Verhalten des Jungen?

harmlos 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 inakzeptabel

Stell dir vor, dass einer deiner Freunde sich so verhält. Würdest du einschreiten?

eher nicht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 auf jeden Fall



Sprecht darüber in der Gruppe.

Die Fragen können in Kleingruppen diskutiert werden.

Weitere Impulse für das Gruppengespräch:

- ➔ Wie sind bei diesem „Spaß“ die Rollen verteilt?
- ➔ Was drückt ein solches Verhalten deiner Meinung nach aus?
- ➔ Denkst du, Jungen sehen solche „Scherze“ durchweg anders als Mädchen?

2. „So langsam verstehe ich, was sie meint. Und das reißt förmlich ein Loch in meine Magengrube.“ (S. 54)

Was wird Clay plötzlich bewusst?

Alex' Liste hatte auch Clays Blick/Verhalten verändert. „Bevor die Liste existierte, habe ich den Lippen von Angela Romero keine Beachtung geschenkt. Doch danach faszinierten sie mich.“ (S. 55)

Warum ist Clay darüber erschrocken?

- ➔ Er begreift, dass er sich im Grunde nicht besser verhalten hat.
- ➔ Er befürchtet, dass auch er sich aus Gedankenlosigkeit schuldig gemacht haben könnte.

AB 8 Kasette 2: Seite A (Lektüre bis Seite 71)

1. Warum hat sich Hannah gerne mit Jessica und Alex im Monet's getroffen?

Alle drei waren neu in der Stadt, sie hielten zusammen; Hannah hat ihnen vertraut. „*Einer für alle – alle für einen!*“ (S. 65)

3. Jessica sagt zu Hannah: „Wir müssen reden.“ (S. 66) Was erhofft Hannah sich von dem Gespräch? Schreibe aus Hannahs Sicht.

Mögliche Antworten:

„Ich hoffe, dass wir die Missverständnisse klären können; dass Jessica mir glaubt und nicht den Gerüchten; dass Jessica zu mir hält.“

AB 9 Jessica Davis

1. Das hat Hannah anfangs mit Jessica erlebt: In der ersten Zeit hat ihr Jessicas Unterstützung viel bedeutet. „*Sie war das extrovertierteste, direkteste und aufrichtigste Mädchen, dem ich je begegnet war.*“ (S. 63) Sie waren füreinander da. „*Einer für alle – alle für einen!*“ (S. 65)

2. Hannahs Vorwurf: „*Jessica sah in mir lieber die böse Hannah als die Hannah, die sie im Monet's kennengelernt hatte. Das war leichter zu akzeptieren. Leichter zu verstehen. Für sie mussten die Gerüchte einfach wahr sein.*“ (S. 68)

3. Das ist weiter geschehen: Jessica glaubt dem Gerücht über Hannah und Alex. Jessica nimmt an, Alex habe sie deshalb auf seiner Liste öffentlich geschmäht. Dafür hasst sie Hannah.

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: Jessica lässt Hannah ihren Hass spüren. *„Doch es war mehr als ein Kratzer. Es war ein Schlag ins Gesicht. Es war wie ein Messer in meinem Rücken, weil du lieber irgendwelchen aus der Luft gegriffenen Gerüchten geglaubt hast als deinem eigenen Eindruck.“* (S. 70)

5. Clay denkt dazu: „Ihr Gerede hatte mir einen Stich gegeben. Seit Kats Abschiedsparty ging mir Hannah nicht mehr aus dem Kopf. Doch ich traute mich nicht zu fragen, ob es stimmte, was sie da eben gesagt hatten.“ (S. 69)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Die Vergangenheit lässt sich nicht ändern.“ (S. 63)

„Warum sollte irgendjemand einem Gerücht misstrauen, das so wunderbar mit dem früheren Gerede zusammenpasste?“ (S. 68)

„Denn die meisten [Narben] sind mit bloßem Auge nicht zu erkennen.“ (S. 71)

AB 10 Kassette 2: Seite B (Lektüre bis Seite 94)

1. Im Monet's unterhält Clay sich mit einem Mädchen. Was sagt sie über ihn?

„Ich hab immer gedacht, dass du der netteste Junge im ganzen Kurs bist [...]. Das fanden damals alle.“ (S. 74)

2. Warum sucht Clay nach einer Verbindung zu Hannah, die nichts mit der Schule zu tun hat?

Er möchte das Versäumte irgendwie nachholen. Ihm wird bewusst, dass er nichts über Hannahs Leben, über sie als Person wusste. „Ich suchte nach Antworten auf Fragen, die ich nie gestellt habe. Über ihr Leben. Über alles.“ (S. 75) „Ich will sie in einem anderen Licht sehen.“ (S. 93)

AB 11 Tyler Down

1. Das hat Hannah mit Tyler erlebt: Als sie einmal allein zu Hause war, hat jemand sich nachts vor ihr Fenster geschlichen und heimlich Fotos von ihr geschossen. Mit ihrer Angst wendet sie sich an eine Mitschülerin. Die Mädchen inszenieren eine Bettszene, um ihn zu entlarven. Sie entdecken, dass Tyler der Spanner ist.

2. Hannahs Vorwurf: „Warum hast du mich nicht in Frieden gelassen, Tyler? Unser Haus. Mein Zimmer. Dort habe ich mich sicher gefühlt. Doch du hast mir diese Sicherheit genommen.“ (S. 91)

3. Das ist weiter geschehen: Hannah fühlt sich zu Hause nicht mehr sicher.

4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** „Aber das Gefühl, von dir beobachtet zu werden, Tyler, das hat mich nie verlassen.“ (S. 91)

5. **Clay denkt dazu:** „Du hättest die Bullen anrufen sollen, Hannah. Das hätte die Lawine womöglich aufhalten können. Die, von der du bereits gesprochen hast. Die uns alle unter sich begraben hat.“ (S. 83 f.)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„[...] ich wollte, dass sich jemand um mich sorgte. Ich brauchte jemanden, der meine Ängste ernst nahm.“ (S. 86)

AB 12 Kassette 3: Seite A (Lektüre bis Seite 118)

1. Wer spricht Clay im Bus an?

Skye Miller, ein Mädchen, das er aus der Schule kennt. „In der achten Klasse war ich in sie verknallt.“ (S. 105)

2. Was findet Clay sonderbar an dem Mädchen?

Sie kleidet sich anders als die anderen. Offenbar will sie keine näheren Kontakte zu ihren Mitschülern. „Sie trägt nur langweilige, viel zu weite Klamotten, in denen sie fast versinkt [...]“ (S. 105) „Warum will sie unbedingt eine Außenseiterin sein? [...] Von einem auf den anderen Tag schien sie sich von der Gemeinschaft losgesagt zu haben.“ (S. 106)

3. Marcus fordert Clay auf, einen Stein zu werfen. „Du wärst der Erste, der Nein sagt, Clay.“ (S. 108) Warum weigert Clay sich?

Er sieht keinen Sinn darin. „Wir stehen doch alle auf der Liste. Jeder Einzelne von uns. Wir alle haben uns schuldig gemacht. Was unterscheidet Tyler von uns?“ (S. 109)

Warum haben die anderen Steine geworfen? Notiere deine Gedanken.

Sie haben keine Gewissensbisse; sie entlasten sich, indem sie Tyler zum Sündenbock machen.

4. Marcus sagt: „Das ist doch lächerlich. Ich habe auf den Kassetten nichts zu suchen. Hannah brauchte nur einen Grund, um sich umzubringen.“ Warum ist Clay wütend, als er das hört?

- ➔ Clay dachte anfangs ähnlich, doch inzwischen sieht er das anders.
- ➔ Clay kann nicht ertragen, dass Marcus so kalt von Hannah spricht, ihr Lügen unterstellt.

Impulse:

- ➔ Was ist ein Sündenbock?
- ➔ Welche soziale Funktion hat ein Sündenbock für die Gemeinschaft?
- ➔ Warum will Clay nicht zu dieser „Gemeinschaft“ gehören?

AB 13 Courtney Crimsen 

1. **Das hat Hannah mit Courtney erlebt:** „Doch es gab eine Zeit, da dachte ich wirklich, wir würden Freundinnen werden. [...] Leider stellte sich heraus, dass ich nur ein weiterer Strich auf der Liste deiner Fangemeinde werden sollte. Eine weitere Person, die dir helfen würde, im Jahrbuch der Schule zur beliebtesten Schülerin gewählt zu werden.“ (S. 97)
2. **Hannahs Vorwurf:** Courtneys Nettigkeit ist nur Show und Berechnung, um ihr perfektes Image aufzupolieren. Ihre Freundschaft ist geheuchelt. „Doch ob ich mich ausgenutzt fühlte? Allerdings!“ (S. 111)
3. **Das ist auf der Party geschehen:** Courtney treibt ein doppeltes Spiel; hinter Hannahs Rücken verbreitet sie Lügen über Hannahs Sexleben.
4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** Sie sieht, dass sie nichts mehr richtig machen kann; dass niemand ihr eine Chance gibt; dass alle heucheln und ein falsches Spiel spielen. „Und schließlich wurde mir klar, dass mir diese Stadt mit all ihren Einwohnern einfach zum Hals raushing.“ (S. 118)
5. **Clay denkt dazu:** „Ich kann mich nicht daran erinnern, die beiden je zusammen gesehen zu haben.“ (S. 97) „So ist Courtney! Sie flirtet mit jedem und niemand kann ihr widerstehen.“ (S. 100)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Dass die beiden Jungs aufeinanderprügeln, um nicht für schwach gehalten zu werden, war einfach zu viel für mich. Ihr Ruf war ihnen wichtiger als ihre Gesichter. Und Courtneys Ruf war wichtiger als meiner.“ (S. 112)

AB 15 Kassette 3: Seite B (Lektüre bis Seite 147)

1. Warum füllt Hannah den Fragebogen zum Valentinstag aus?

Hannah hat Spaß an solchen Tests, nimmt sie aber nicht sonderlich ernst. (vgl. S. 120)

2. Hannah bekommt Bedenken. Warum holt sie den Fragebogen trotzdem nicht wieder aus der Schachtel heraus?

- ➔ Sie will testen, was passiert; ob es noch Sinn hat, weiter um ihren Ruf zu kämpfen.
- ➔ Sie schwankt zwischen Optimismus und Pessimismus. „Was sollte schon passieren, sagte ich mir.“ (S. 125) „Oder aufgeben und alles über mich ergehen lassen.“ (S. 126)

3. Hannah nimmt Marcus' Einladung an. Warum wartet sie auf ihn, obwohl er lange nicht auftaucht? Hier findest du mögliche Begründungen. Markiere, welche Aussage deiner Meinung nach zutrifft, und streiche durch, was nicht zu Hannah passt.

~~Ich wünsche mir, dass jemand mir trotz der Gerüchte vertraut.~~

Am Valentinstag brauche ich ein Date.

Ich möchte eine Chance zu zeigen, wie ich wirklich bin.

Es kann nett werden, Marcus ist sympathisch und meistens witzig.

~~Ich hoffe, dass Marcus mich küsst.~~

Ich will nicht aufgeben, ich möchte Marcus trauen können.

Ich hoffe, dass Marcus mein Vertrauen nicht zerstört.

AB 16 Marcus Cooley

1. **Das erhofft Hannah sich von dem Treffen mit Marcus:** Sie hofft, dass doch noch alles gut werden kann, wenn er sie richtig kennenlernt. Marcus kann sehr witzig sein, deshalb hofft sie auf ein nettes Gespräch. *„Damals dachte ich noch, dass es ganz nett werden könnte.“* (S. 139)

2. **Hannahs Vorwurf:** *„Du bist nur für den Fall der Fälle hierhergekommen. Falls ich, Hannah Baker – die stadtbekannte Skandalnudel –, auf dich warten würde.“* (S. 139)

3. **Das erlebt Hannah mit Marcus:** In einer geschützten Nische lachen sie zuerst viel. Dann wird Marcus zudringlich. Obwohl Hannah „Hör auf!“ sagt, macht er weiter. Als Hannah ihn wegstößt, nennt er sie Flittchen und geht weg.

4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** Hannah resigniert. *„Werde ich mein Leben je unter Kontrolle bringen? Werde ich stets von denen enttäuscht werden, denen ich am meisten vertraue? [...] Werde ich meinem Leben je die gewünschte Richtung geben können?“* (S. 144) Am nächsten Tag fasst die einen Entschluss: *„Ich wollte herausfinden, wie die Leute reagieren, wenn eine Schülerin nie mehr wiederkommt.“* (S. 144)

5. **Clay denkt dazu:** *„Doch ich hatte zu viel Angst, mir ein eigenes Urteil zu bilden. Zu viel Angst, dass sie mich auslachen würde, wenn ich sie fragte, ob sie mit mir ausgehen wolle.“* (S. 126) *„Ich hätte dir helfen können.“* (S. 147) Mit Hannahs Stimme im Kopf wirft er sich vor: *„Warum hast du es nicht hartnäckiger versucht?“* (S. 147)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Als ich in diesem Moment im Sekretariat begriff, dass niemand die Wahrheit über mein Leben kannte, wurde mein gesamtes Weltbild erschüttert.“ (S. 124)

„Und ich wollte vor allem, dass sie mich richtig kennenlernen, statt irgendwelchen Gerüchten über mich zu glauben.“ (S. 134 f.)

AB 17 Kassette 4: Seite A (Lektüre bis Seite 172)

1. Ergänze:

Hannah mag das Fach Kommunikation, weil

- sie sich in den Stunden sicher und frei fühlt. (Vgl. S. 152)
- es um Themen aus dem wahren Leben geht. (vgl. S. 153)

Das Buchgestell im Klassenzimmer dient dazu, dass jede/r auf Zetteln seine Gefühle anonym ausdrücken und einem anderen Komplimente zukommen lassen kann. (vgl. S. 155)

2. *„Und während ich immer noch auf dem Flur stand – vollkommen allein – und zu verstehen versuchte, was gerade geschehen war, da erkannte ich plötzlich die Wahrheit: Ich war es nicht wert, irgendetwas erklärt zu bekommen. Noch die kleinste Reaktion war zu schade für mich.“* (S. 166)

Schreibe Stichwörter, die dir zu den Begriffen Schweigen und Sprechen einfallen.

Zum Beispiel:

Schweigen: verschweigen – totschweigen – ignorieren – bestrafen – aussondern – Alleinsein

Sprechen: aussprechen – erklären – streiten – fragen – verstehen – beachten – Beziehung

Impulse:

- ➔ Welche Bedeutung hat Sprechen für eine Beziehung?
- ➔ Schweigen ist nicht leicht zu deuten. Was spielt unwillkürlich eine Rolle? (Vorwissen, frühere Erfahrungen, Erwartungen, momentane mentale Verfassung)
- ➔ Denkst du, Hannah hat Zachs Schweigen richtig interpretiert?

AB 18 Zach Dempsey



1. **Das hat Hannah mit Zach erlebt:** Im Rosie's fühlt er sich von ihr abgewiesen. Weil seine Freunde ihn damit aufziehen, rächt er sich heimlich an ihr. (vgl. S. 160 f.) Hannah will ihn darauf ansprechen, aber er ignoriert sie.

2. **Hannahs Vorwurf:** *„Du hast die aufmunternden Nachrichten gestohlen, die sich in meiner Papiertüte befanden.“* (S. 161) *„Sie hätten mich vielleicht mit ein wenig Hoffnung erfüllt. Aber du hast mir diese Hoffnung genommen. Du meintest, ich hätte sie nicht verdient.“* (S. 163) *„Nur dir habe ich mich geöffnet, Zach. [...] Aber du hast nichts getan, Zach.“* (S. 168 f.)

3. **Das ist geschehen:** Auf dem Schulflur hat Hannah einen Zusammenbruch. Sie schreibt anonym an Mrs Bradley, dass sie an Selbstmord denkt, daraufhin wird das Thema im Unterricht besprochen. Nur Zach weiß, dass der Zettel von Hannah kam, doch er schweigt.

4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** Hannahs Selbstwertgefühl wird zerstört. *„Und während ich immer noch auf dem Flur stand – vollkommen allein – und zu verstehen versuchte, was gerade geschehen war, da erkannte ich plötzlich die Wahrheit: Ich war es nicht wert, irgendetwas erklärt zu bekommen. Noch die kleinste Reaktion war zu schade für mich.“* (S. 166)

5. **Clay denkt dazu:** *„Ich habe davon gehört. Hannah soll ohne ersichtlichen Grund völlig ausgeflippt sein. Soll sich vor anderen Schülern total blamiert haben. Sie haben sich getäuscht. Es gab einen Grund.“* (S. 167)

„Du warst vorsichtig, doch es gab Zeichen. Kleine Zeichen zwar, doch sie waren da.“ (S. 168)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Niemand von uns weiß genau, wie viel Einfluss wir auf das Leben der anderen haben. In der Regel gibt es keine konkreten Hinweise, und so machen wir einfach weiter, ohne unser Verhalten zu überdenken.“
(S. 154)

AB 19 Wert sein

1. Ergänze:

Hannah hat stets darauf geachtet, nicht zu viel – von sich preiszugeben. (vgl. S. 168)

Dennoch wünscht sie sich inständig, dass jemand – ihre Probleme erkennt; ihr zu Hilfe kommt. (vgl. S. 168, 171)

Bisher kämpfte Hannah um ihren Ruf, jetzt geht es um – ihre Identität; Existenz.

Jeder Mensch braucht von anderen – Aufmerksamkeit; Ansprache; Akzeptanz; Wertschätzung.

2. Warum kann Hannah sich nicht öffnen?

Schreibe die Gründe aus Hannahs Sicht unter die Stichwörter:

Zum Beispiel:

- ➔ **Freundinnen/Mitschülerinnen:** Die haben mich als Schlampe abgestempelt, wie Jessica, oder missbrauchen mich für ihre Machtspielchen, wie Courtney. Alles, was ich sage oder tue, wird verdreht und falsch ausgelegt. (vgl. S. 143)
- ➔ **Mitschüler/Jungen:** Die halten mich für ein Flittchen und wollen mich nur anbaggern, wie Marcus. Keinem von ihnen kann ich vertrauen. (vgl. S. 159)
- ➔ **Eltern:** Meine Eltern sind gerade zu sehr mit eigenen Problemen/Existenzsorgen beschäftigt. (vgl. S. 167)
- ➔ **Klassengespräch:** Alle denken, dass ich mich nur wichtigmachen will. Ich kann mich doch nicht vor den Tätern outen! Wenn ich Einzelheiten nenne, hassen sie mich erst recht. („Oh Gott! Es wäre total sinnlos gewesen, wenn sich Hannah der Klasse geöffnet hätte.“ S. 170)
- ➔ **„Warum, Zach?“:** Der Einzige, der von meiner Not weiß, reagiert nicht, unternimmt nichts. Ich bin es nicht wert, beachtet zu werden. (vgl. S. 166)

3. „Du warst vorsichtig, doch es gab Zeichen. Kleine Zeichen zwar, doch sie waren da.“ (S. 168) Warum beachtet niemand die Zeichen?

Impulse:

- ➔ Was hätte den anderen auffallen können?
- ➔ Extreme Verhaltensänderungen: Hannah ist in den letzten Monaten unnahbar geworden. (vgl. S. 160) Auf dem Flur bricht sie scheinbar grundlos in Tränen aus. (vgl. S. 167) Mit einem Mal verhält sie sich dann wieder wie früher: „Eine wirklich drastische Veränderung.“ (S. 169)
- ➔ Niemand kann Gedanken lesen, aber Hannahs Zusammenbruch auf dem Flur ist etlichen aufgefallen. Hannah habe sich „total blamiert“, hieß es. Weshalb denken sie so?
- ➔ Was hätten andere tun können, auch wenn sie Hannah nicht näher kannten?

AB 20 Kassette 4: Seite B (Lektüre bis Seite 191)

1. Warum beschließt Hannah, den Lyrik-Kurs zu besuchen?

Sie sieht den Kurs als eine Art Selbsttherapie. Sie möchte sich selbst wieder spüren, die Liebe zu sich selbst wiederfinden. *„Meine eigenen Gedichte sollten mich fröhlich machen. [...] Der Kurs wollte nicht nur die Liebe zur Lyrik fördern, sondern den Teilnehmern vor allem zeigen, wie man mithilfe der Lyrik die Liebe zu sich selbst neu entdecken kann.“* (S. 180)

2. Ergänze:

Jedes Gedicht sagt auch etwas aus über – das Innerste des Verfassers. (vgl. S. 187)

Jemand anderem ein selbstgeschriebenes Gedicht zu geben, bedeutet, – sich zu entblößen; wahre, tiefe Gefühle zu offenbaren; mehr von sich preiszugeben, als man vielleicht selbst von sich weiß; einen Vertrauensbeweis zu geben.

3. Clay kehrt in Gedanken zurück zum Crestmont-Kino, wo er Hannah kennengelernt hat. Zum ersten Mal denkt er: „Ich verdiene es, auf dieser Liste zu sein.“ (S. 180) Was geht ihm durch den Kopf? Schreibe aus Clays Sicht.

„Für einen kurzen Moment konnte ich damals – meine wahren Gefühle eingestehen, ihr gegenüber und mir selbst gegenüber. Aber nur dieses eine Mal. Und jetzt ist es zu spät.“ (vgl. S. 179 f.)

„Wäre ich nicht so ängstlich gewesen, hätte ich – ihr gesagt, dass sie mir etwas bedeutet.“ (vgl. S. 180)

4. Der Barkeeper will von Clay kein Geld nehmen. Was drückt diese Geste aus?

Zum Beispiel: Der Barkeeper möchte Clay beistehen, ein Zeichen geben für sein persönliches Mitgefühl. „Und wie ich schon sagte, ich weiß nicht, was mit dir los ist, und ich weiß auch nicht, wie ich dir helfen kann, doch offensichtlich hast du gerade irgendein Problem, also will ich, dass du dein Geld behältst.“ (S. 191)

Impulse:

- ➔ Der Barkeeper ist für Clay ein völlig Fremder. Er mischt sich nicht ein und fragt nicht, warum es Clay schlecht geht, er sieht einfach, dass es Clay schlecht geht.
- ➔ Man muss das Problem des anderen nicht kennen, nicht einmal wissen, wie man helfen kann; schon eine kleine Geste ist oft eine Unterstützung/Wohltat.
- ➔ Bei emotionaler Hilfe geht es nicht um konkrete Problemlösung, sondern um Achtsamkeit und persönlichen Beistand.

AB 21 Ryan Shaver



1. Das hat Hannah mit Ryan erlebt: Beide besuchen den Lyrikkurs. Hannah vertraut ihm ihr Notizbuch mit ihren Gedichten an. Als Ryan ein sehr persönliches Gedicht von ihr interpretiert, fühlt Hannah sich zutiefst verstanden. „Du sagtest, ich hätte das Gedicht geschrieben, weil ich mit mir selbst nicht zurechtkäme.“ (S. 187)

2. Hannahs Vorwurf: „Warum hast du das Gedicht [...] in der Schulzeitung abgedruckt? Wie konntest du zulassen, dass andere es lesen?“ (S. 188)

3. **Das ist weiter geschehen:** *Das Gedicht macht die Runde, wird im Unterricht behandelt. Ryan lässt durchsickern, dass es von Hannah stammt. Daraufhin machen einige Mädchen darauf Parodien, die sie laut vorlesen. (vgl. S. 190)*
4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** *„Aber es bedeutete, dass die Schule für mich kein sicherer Ort mehr war. [...] Und jetzt waren auch noch meine Gedanken der Lächerlichkeit preisgegeben.“ (S. 190)*
5. **Clay denkt dazu:** *„[...] wäre ich nicht so ängstlich gewesen, hätte ich ihr gesagt, dass sie mir etwas bedeutet. Dann wäre Hannah vielleicht noch am Leben.“ (S. 180) „Für einen kurzen Moment hatten wir Blickkontakt. Doch obwohl dies niemand mitbekam, wandte ich den Kopf ab. Ließ sie allein.“ (S. 190)*



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Man kann nicht beschließen, den Kontakt zu sich abzubrechen.“ (S. 177)

AB 22 Kasette 5: Seite A (Lektüre bis Seite 216)

1. **Zu Clay spricht Hannah anders als zu den ersten acht Adressaten. Benenne die Unterschiede:**
In den acht Geschichten ist ihr Ton oft – ironisch, sarkastisch, hämisch, kämpferisch ...
Darin liegen ihre Gefühle von – Verletztheit, Wut, Enttäuschung, Hass, Verachtung, Trotz, Verbitterung ...

In Clays Geschichte ist ihr Ton – warm, ernsthaft, freundlich ...

Sie vermittelt ihre Gefühle von – Zuneigung, Verbundenheit, Nähe, Bedauern ...

2. **Wie verhält Tony sich Clay gegenüber?**

- ➔ Tony beschattet Clay, gemäß Hannahs Regeln. (vgl. S. 193)
- ➔ Er verhält sich diskret; loyal; empathisch; beschützend. „Clay, es ist okay!“ (S. 195) „Wirst du darüber hinwegkommen?“ (S. 215)
- ➔ Er sorgt dafür, dass Clay beim Hören nicht allein ist und danach offen weinen (trauern) kann. (vgl. S. 216)

3. **„Clay, mein Lieber, dein Name gehört nicht auf diese Liste.“ (S. 197)**

Warum wollte Hannah, dass Clay die Kassetten trotzdem anhört?

In der Kette der Ereignisse ist Clay

- ein Bindeglied zu Justin, sowohl im zeitlichen Ablauf als auch in Hannahs Assoziationen.
- der Einzige, dessen Verständnis ihr etwas bedeutet.
- Hannah möchte, dass Clay
- versteht, warum sie ihn in der Partynacht weggestoßen hat;
- weiß, was sie wirklich für ihn empfunden hat;
- nicht schlecht von ihr denkt;
- sich liebevoll an sie erinnert und die besondere Verbindung zwischen ihnen weiter besteht.

Denkst du, dieser Satz erleichtert Clays Gewissen?

Impulse:

- ➔ Hannah ruft „Stopp!“, bittet Clay zu gehen und lässt ihn nicht reden. Daraufhin steht er auf und verlässt den Raum. – Verhält Clay sich richtig?
- ➔ Clay hat schwere Schuldgefühle. Er denkt, dass er Hannah hätte retten können, aber versagt hat. – Ist Clay verantwortlich für das, was danach geschah?

AB 23 Clay Jensen 

1. Das hat Hannah mit Clay erlebt: Hannah möchte Clay kennenlernen. Sie begegnen sich auf einer Party und reden lange miteinander. Beide sind glücklich. Hannah spürt, dass Clay ihr guttut. (vgl. S. 207) Als Clay sie küsst, denkt sie plötzlich an Justin und die ganze Kette, die ihren Ruf zerstört hat. Sie bekommt Panik, stößt Clay weg und bittet ihn zu gehen.

2. Hannah sagt nur Gutes. „Es war ein sehr interessantes und persönliches Gespräch, als wollten wir all die Zeit nachholen, die wir versäumt hatten. [...] Denn seine Fragen waren nicht zudringlich. [...] Ich hatte das Gefühl, dass du mich kennst. Dass du alles verstehst, was ich dir erzähle.“ (S. 207) „Du warst genau richtig.“ (S. 210)

3. Das ist weiter geschehen: Clay geht hinaus, wie Hannah es wollte. Kurz darauf kommt Justin herein, dann Bryce. – Zu Hause stellt Hannah in dieser Nacht ihre Liste auf. Mit der Verbindungslinie von Clay zu Justin schließt sich für sie ein Kreis. – In der Schule weicht Hannah Clay aus.

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: Anfangs keimt neue Hoffnung in ihr auf. „Alles, was ich mir erhofft hatte, wurde Realität.“ (S. 207) Sie möchte sich öffnen. „Und ich wollte, dass er mich kennenlernt.“ (S. 207) Aber sie schreckt vor allzu großer Nähe zurück, hat Angst vor noch größerem Schmerz. (vgl. S. 210) Ihr Entschluss, ihr altes Leben komplett hinter sich zu lassen, steht fest. „Das letzte Mal, als mir egal war, was andere über mich dachten, war in dieser Nacht.“ (S. 211)

5. Clay erinnert sich: „Es war wundervoll.“ (S. 207) „Du hättest mir alles erzählen können, Hannah. In dieser Nacht gab es keine Tabus. Ich wäre so lange geblieben, bis du dich vollkommen geöffnet und mir alles anvertraut hättest, aber das hast du nicht.“ (S. 207) „Wieder einmal hatte ich mir Angst machen lassen.“ (S. 213)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Wenn ihr euch in das Leben einer anderen Person einmischt, dann berührt das ihre gesamte Existenz. Alles ... beeinflusst alles.“ (S. 199)

AB 24 Hannahs Entscheidung

1. Wozu hatte Hannah sich entschieden?

Hannah hatte sich entschieden, – niemanden mehr an sich heranzulassen. (vgl. S. 208)

2. Versuche, dich in Clay hineinzusetzen. Was denkt und empfindet er nach der Party? Was hat sich daran nach „seiner“ Kassette verändert? Schreibe aus Clays Sicht.

Zum Beispiel:

Sie will nicht mit mir zusammen sein.

Habe ich mir unsere besondere Verbindung nur eingebildet?

Ist sie doch ganz anders, als ich gehofft habe?

Vertraut sie mir nicht? Ich verstehe gar nichts mehr.

„Ich wusste nicht, wie ich mit dieser Nacht umgehen sollte.“ (S. 215)

„[...] am Ende dieser Nacht hatte ich das Gefühl, sie noch weniger zu kennen als vorher.“ (S. 216)

„Wir haben beide gleich empfunden; die Verbindung bestand wirklich.“

„Doch jetzt weiß ich, wo ihre Gedanken damals waren. Jetzt weiß ich, was sie durchgemacht hat.“ (S. 216)

Ich habe die richtige Hannah kennengelernt; sie fehlt mir, ich vermisse sie. (vgl. S. 215 f.)

3. Wie hat sich Clays Wahrnehmung im „Bann ihrer Worte“ (S. 215) verändert?

Zuerst denkt er: „Ich hasse diese Nacht.“ (S. 199) Hannahs Worten stimmen ihn ein, die gemeinsame Nacht als wunderbar zu erleben. *„Mein absolutes Lieblingswetter. Meins auch. Reine Magie. [...] Und zum ersten Mal seit langer Zeit war ich von Hoffnung erfüllt. Mir ging es genauso.“* (S. 202) *Beider Geschichten werden eins. Hannah spricht Clay aus der Seele: „Alles, was ich mir erhofft hatte, wurde Realität.“* (S. 207)

➔ Hannahs Worte stellen die zärtliche Verbindung wieder her. Mit ihrer warmen Stimme in seinen Ohren wird Hannah präsent, ist ganz nah bei ihm. Ihre Nähe ist für ihn physisch spürbar. „Ich wärme mich an ihrer Stimme, die aus dem Kopfhörer dringt. Meine Hände schließen sich um meine Ohren, als könnte ich die Worte damit festhalten.“ (S. 207) „Und die Stelle zu fixieren, an denen sich die beiden Spulen befinden müssen, ist fast so, als würde ich Hannah in die Augen blicken, während sie meine Geschichte erzählt.“ (S. 211)

➔ Hannah „überschreibt“ die Vergangenheit. In Clays Wahrnehmung sind die Schatten (die Gerüchte, seine Zweifel und Unsicherheit) verschwunden. Er fühlt jetzt ganz intensiv die Verbindung mit der „guten/reinen“ Hannah, nach der er sich gesehnt hat. In seiner Euphorie ist er überzeugt, damals genauso empfunden zu haben wie jetzt. Seine gegenwärtigen Gedanken überlagern seine Erinnerungen. Beispiel: Mehr noch als seine Schüchternheit hatte Hannahs Ruf ihn zurückgehalten. „Denn was wäre gewesen, wenn du dich tatsächlich als diejenige entpuppt hättest, die du den Gerüchten zufolge warst? Wenn du ganz anders gewesen wärst, als ich gehofft habe? Das wäre schlimmer gewesen als alles andere.“ (S. 205) Jetzt sagt er spontan: „Ich wusste, dass die Gerüchte nicht stimmten, Hannah.“ (S. 208) In Wahrheit hat er noch lange nach der Party gedacht, die Gerüchte könnten stimmen. Weitere Beispiele: „Du hättest mir alles sagen können und ich hätte mir alles angehört. Absolut alles.“ (S. 209) „Das hätte nie passieren können.“ (S. 210) Clay sieht die Möglichkeit jetzt als hundertprozentige Sicherheit. Er fühlt sich stark und initiativ. „Falsch. Ich habe dich geküsst, Hannah. [...] Stimmt. Du hast mich geküsst.“ (S. 210) „[...] und dass mein Ruf so ganz anders war als seiner. Da war doch kein Unterschied.“ (S. 212) „Ich wusste, dass sie mich brauchte.“ (S. 213) „Ich hätte dir geholfen. Ich wollte dir helfen.“ (S. 214)

4. „Wenn ihr euch in das Leben einer anderen Person einmischt, dann berührt das ihre gesamte Existenz. Alles ... beeinflusst alles.“ (S. 199) Beziehe diesen Gedanken auf Hannah und Clay. Welche Rolle spielt Hannahs Entscheidung dabei?

- ➔ Clay hat sich gewünscht, Hannahs Existenz zu berühren, er wollte für sie da sein, ihr helfen. Hannahs Entscheidung hat das verhindert.
- ➔ Obwohl Hannah sich nach Clays Nähe sehnt, will/kann sie nicht zulassen, dass Clay sich in ihr Leben „einmischt“. Das sollte auch verhindern, dass sie (ihr Ruf) Clays Leben beeinflusst.
- ➔ Hannah entscheidet für beide. Damit beeinflusst sie allerdings auch Clays Leben.

AB 26 Kasette 5: Seite B (Lektüre bis Seite 228)

1. Woher weiß Clay, wer die Vergewaltigung begangen hat?

Clay weiß es, als er hört, was der Junge sagte: „Also bleib cool und mach Platz.“ (S. 222) – „Bleib cool!“ Diese Worte hat er schon früher gesagt. Das sagt er immer zu Leuten, die er ausnutzen will. Zu Freundinnen, anderen Typen, zu allen. Es ist Bryce. Er muss es sein. Bryce Walker war in dem Zimmer.“ (S. 223)

2. Zu Justin sagt Hannah: „Zuerst hast du eine ganze Kette von Ereignissen in Gang gesetzt, die mein Leben zerstört haben. Und jetzt war sie an der Reihe.“ (S. 225) Was meint sie damit?

Sie stellt eine Parallele her: Beide Mädchen sind in der Folge Opfer von Gewalt geworden.

3. Wen meint Hannah in diesen Sätzen mit „wir“?

„Wir tragen die Verantwortung zusammen.“ (S. 225) – Hannah und Justin

„[...] wenn er wüsste ... dass wir es wissen.“ (S. 226) – Hannah und alle bisherigen Adressaten der Kassetten

„Es ist unsere Schuld.“ (S. 227) – Hannah und Justin

4. Wer von den Hörern weiß am Ende der Kasette, wer das Vergewaltigungsopfer ist?

Außer Jessica und Justin weiß es nur Clay.

5. Warum nennt Hannah den Namen des Mädchens nicht?

Verschiedene Annahmen sind möglich:

- ➔ Sie möchte, dass Jessica inkognito bleiben und selbst entscheiden kann, was sie jetzt tut.
- ➔ Da Jessica und Justin die Tat geheim halten, will sie, dass Clay etwas unternimmt.
- ➔ Sie will nicht Jessica in den Fokus stellen, sondern die Schuldigen. Der Name des Opfers ist deshalb unerheblich.
- ➔ Ohne konkrete Namensnennung bleibt die Person austauschbar, und die Geschichte bleibt offen für eigene Assoziationen, wie bei einem Gleichnis. Die anderen sollen die Parallele herstellen zu Hannah als Opfer und sich selbst als Schuldige. (siehe hierzu AB 28)

AB 27 Justin Foley (2)

1. **Das hat Hannah erlebt:** Hannah wird Zeuge, wie Justin die volltrunkene Jessica aufs Bett legt und küsst, dann aber hinausgeht. Justin redet mit seinem Freund Bryce, woraufhin Bryce zu Jessica geht. Hannah ist nebenan im Schrankzimmer, als Bryce Jessica vergewaltigt.

2. **Hannahs Vorwurf: Justin hat die Vergewaltigung zugelassen.** „Zuerst hast du eine ganze Kette von Ereignissen in Gang gesetzt, die mein Leben zerstört haben. Und jetzt war sie an der Reihe.“ (S. 225)

3. **Das ist weiter geschehen:** Hannah rennt hinaus und begegnet Justin, sieht seine Bestürzung.

4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** Das Miterleben der Vergewaltigung traumatisiert Hannah. (vgl. S. 223 f.) Sie fühlt sich schuldig. „[...] wir ließen es geschehen. Es ist unsere Schuld.“ (S. 227)

5. **Clays Reaktion:** Er kennt Opfer und Täter. „Bryce Walker war in dem Zimmer.“ (S. 223) Vor dem Haus, in dem die Vergewaltigung stattfand, muss er sich übergeben.



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Stimmt schon, du hast sie nicht vergewaltigt. Auch ich habe sie nicht vergewaltigt. Das hat er getan. Aber du ... und ich ... wir ließen es geschehen. Es ist unsere Schuld.“ (S. 227)

AB 28 „Es ist unsere Schuld.“

1. **Stell dir vor, wie die anderen Hannahs Worte hören. Können sie das Gesagte auch auf sich selbst beziehen? Notiere deine Beobachtungen und Schlussfolgerungen.**

- ➔ Durch die ethische Beurteilung (Schuldeingeständnis) verstärkt sich zum Ende hin der Gleichnischarakter.
- ➔ Mit ihrer Wortwahl (z. B. „Leben zerstört“) betont Hannah die Parallele zu sich selbst. Falls die anderen ein schlechtes Gewissen haben (wie z. B. Clay), könnte jeder von ihnen auf Hannah bezogen sagen, was Hannah in Bezug auf „das Mädchen“ sagt.
- ➔ Hannahs Schuldeingeständnis wirkt wie ein Appell an alle Kassettenadressaten, sich selbst als Schuldige an Hannahs Leiden zu outen.

Was Hannah über Jessica sagt, lässt sich auch auf Hannah beziehen: *Da ist ein Mädchen, dessen Leben zerstört wurde, weil andere es nicht verhindert haben, obwohl sie es gekonnt hätten. Die anderen können sich einreden, sie hätten ja nichts Schlimmes getan, aber in Wahrheit hat jeder von ihnen dazu beigetragen, das Leben des Mädchens zu zerstören.*

2. **Lies im Buch, was Hannah über mögliche Entschuldigungen sagt.**

Zu wem spricht Hannah, und was möchte sie damit bewirken?

- ➔ Hannah sagt (an alle), sie habe keine Entschuldigung; dennoch führt sie ihre psychische Belastung an. (vgl. S. 223 f.) Ihre Begründung ist einleuchtend, sie ist tatsächlich in einem Ausnahmezustand. Außerdem hätte sie sich evtl. selbst in Gefahr gebracht. „Ich fragte mich, was er dann mit mir tun würde.“ (S. 224)
- ➔ Die Entschuldigung, die sie für Justin konstruiert, formuliert sie höchst ironisch, führt den Gedankengang als absurde Verharmlosung vor. (vgl. S. 227)
- ➔ Die anderen sollen einsehen, dass sie Schuld an Hannahs Leiden haben.

3. Denkst du, Hannah hat recht?

Impulse:

- Schuld bezieht sich immer auf Taten, die einer *Person* Schaden zufügen. Sowohl bei der juristischen als auch der ethisch-moralischen Auffassung von Schuld spielt die Verantwortung eine große Rolle: Von einem mündigen Menschen wird prinzipiell erwartet, dass er die Folgen seines Handelns bedenkt. Deshalb ist die Täterschaft, aber auch Fahrlässigkeit oder unterlassene Hilfeleistung schuldhaft/strafbar. Im Fall einer Vergewaltigung ist die Sachlage eindeutig.
- Mobbingtaten liegen meist in einer Grauzone, sind jedoch zweifellos Gewalttaten, die einer Person Schaden zufügen. In Bezug auf Mobbing, sexuelle Belästigung und Nötigung hat Hannah also Recht, nicht aber, insofern sie sich auf Suizid bezieht.
 - ➔ Suizid ist nie die Schuld von Hinterbliebenen.

AB 29 Kasette 6: Seite A (Lektüre bis Seite 249)

1. Bevor Clay die Kasette hört, spricht er mit Tony. Wo findet das Gespräch statt?

In Tonys Auto, vor dem Haus, in dem die Party stattgefunden hat.

2. Tony sagt: „Alle Anzeichen waren doch vorhanden, Clay!“ (S 229) Was meint er damit?

Sie hätten alle bemerken können, dass Hannah suizidgefährdet war, wenn sie aufmerksamer gewesen wären. „Wir müssen uns alle etwas vorwerfen lassen [...] Jedenfalls ein bisschen.“ (S. 230) Er bezieht sich auf die Broschüre zur Erkennung von Suizidgefährdung. „Aufgeben von Eigentum.“ (S. 230)

Das wäre Tonys Chance gewesen: „Hannah kam zu mir. Das wäre meine Chance gewesen.“ (S. 229) Hannah schenkte ihm ihr Fahrrad. „Es war ein Zeichen. Und ich habe es nicht verstanden.“ (S. 230)

Das wäre Clays Chance gewesen: „Als wir uns auf der Party geküsst haben, ist sie plötzlich ausgeflippt, und ich wusste nicht warum.“ (S. 229)

3. Welche der folgenden Aussagen stimmt?

- Hannah hat Tony erzählt, wozu sie das Aufnahmegerät brauchte.
- Die Kassetten hat Tony von Hannah in der Schule bekommen.
- Hannah hat Tony in einer Nachricht gebeten, die Weitergabe zu überwachen.
- Was Hannah vorhatte, verstand Tony erst, als er die Kassetten hörte.

4. Wann hat Tony sich entschlossen zu tun, was Hannah von ihm erwartete?

Als er wieder in die Schule kam und dort Justin und Alex sah. (Vgl. S. 233)

AB 30 Jenny Kurtz

1. Das hat Hannah mit Jenny erlebt: Jenny bietet Hannah an, sie von der Party nach Hause zu bringen. Unterwegs fährt Jenny ein Stoppschild um. Als Hannah die Polizei verständigen will, weigert Jenny sich, zwingt Hannah auszusteigen und fährt weg.

2. Hannahs Vorwurf: Jenny hat aus purem Egoismus und Gleichgültigkeit verhindert, dass die Polizei rechtzeitig informiert werden konnte. „*Natürlich willst du nicht mehr an die Folgen denken. Aber das wird dir nie gelingen.*“ (S. 245)

3. Das ist weiter geschehen: An der Kreuzung, an der das Stoppschild fehlt, geschieht ein Verkehrsunfall, bei dem ein Mitschüler getötet wird.

4. Auswirkungen auf Hannahs Leben: Hannah fühlt sich mitschuldig am Tod ihres Mitschülers. „*Und wieder hätte ich es verhindern können ... irgendwie.*“ (S. 242)

5. Clay denkt dazu: „Wir alle hätten es verhindern können. Die Gerüchte. Die Vergewaltigung. Dich.“ (S. 242)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„*Der Gedanke, so mir nichts, dir nichts zu verschwinden, machte mich glücklich.*“ (S. 249)

AB 31 Kassette 6: Seite B (Lektüre bis Seite 263)

1. Ergänze die Sätze:

Auf Clays Stadtplan ist Punkt D4 an der Reihe, das ist – das Haus von Courtney Crimsen; der Ort der Party. (vgl. S. 256)

Clay geht nicht dorthin, sondern – er geht zum Spielplatz im Eisenhower Park, dem Ort von Hannahs erstem Kuss. (vgl. S. 256)

2. Hannah spricht über ihre Suizidgedanken. Woran denkt Clay beim Zuhören?

- ➔ Er hört ihrer Stimme an, dass Hannah jetzt im Einklang mit ihrem Entschluss ist. Der Gedanke ist ihr mit der Zeit immer vertrauter geworden. (Vgl. S. 250)
- ➔ Er überlegt, wie leicht er/man diese Worte oft denkt, aber wie erschreckend es ist, sie wirklich ernst zu meinen. (vgl. S. 251)
- ➔ Er ruft sich ihre letzte Begegnung ins Gedächtnis. (vgl. S. 255 f.)

4. Warum möchte Clay den Schluss der Kassetten lieber im Eisenhower Park hören? Notiere deine Gedanken.

Impulse:

- ➔ „*Ich weiß nicht, vielleicht neigen manche Leute von Natur aus eher dazu als andere. Denn immer wenn irgendwas Schreckliches passiert ist, dachte ich daran.*“ (S. 250) Was kann eine solche Neigung verstärken? (Thema Depression)
- ➔ „*Ich will nicht mehr leben. Ich habe diese Worte oft gedacht. Aber es fällt schwer, sie laut auszusprechen. Und der Gedanke, sie womöglich ernst zu meinen, ist noch erschreckender.*“ (S. 251) Was macht die Worte so schwer auszusprechen? (Thema Tabu)

- ➔ Eigentlich wollte Hannah ihre Eltern in dem Glauben lassen, dass es ein Unfall war. (vgl. S. 252) Warum meint sie, ein Unfalltod wäre leichter zu ertragen? – Warum sind ihr die Kassetten letztlich wichtiger?

AB 32 Bryce Walker



1. **Das hat Hannah mit Bryce erlebt:** Nach der Party steigt sie zu Courtney und Bryce in den Whirlpool. Courtney geht weg, als Bryce beginnt, Hannah zu streicheln. Bryce schert sich nicht darum, dass Hannah deutlich angeekelt ist, und macht immer weiter. Ohne ihr Einverständnis hat er Sex mit ihr.

2. **Hannahs Vorwurf:** „*Ich habe nicht Nein gesagt oder seine Hand weggestoßen. Ich habe nur meinen Kopf abgewandt, die Zähne zusammengebissen und mit den Tränen gekämpft. Er hat das alles gesehen – und mir gesagt, ich soll ganz cool bleiben.*“ (S. 261)

3. **Das ist weiter geschehen:** Hannah steht auf und geht weg.

4. **Auswirkungen auf Hannahs Leben:** Hannah ist seelisch am Ende. (vgl. S. 262)

5. **Clay denkt dazu:** „Aber das ist doch nicht der Grund, warum du zu ihnen gegangen bist, Hannah, obwohl du wusstest, dass es die schlechteste Entscheidung war, die du treffen konntest. Du wusstest es. [...] Du wolltest, dass deine Welt zusammenbricht. Deshalb hast du es getan. Du wolltest deinen Untergang beschleunigen. Und da kam dir Bryce gerade recht.“ (S. 257)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„*Ich war am Ende.*“ (S. 262)

AB 33 „Du wusstest es.“

1. Es erscheint unverständlich, dass Hannah im Whirlpool alles, was Bryce mit ihr macht, widerstandslos über sich ergehen lässt. Hast du eine Erklärung dafür?

Zum Beispiel:

- ➔ Das Miterleben der Vergewaltigung an Jessica hat sie traumatisiert; während der Party lösen die Vibrationen der Bässe ein Flashback aus (vgl. S. 255) und versetzen Hannah in den Zustand zurück: „[...] *ob ich etwas tat oder nicht, was spielte das noch für eine Rolle? [...] Ich wollte die Welt anhalten ... sie beenden.*“ (S. 224)
- ➔ Ihr ist alles egal geworden. „*Du wolltest deinen Untergang beschleunigen. Und da kam dir Bryce gerade recht.*“ (S. 257)

2. Als Leser kennst du jetzt die Zusammenhänge, die Hannahs Welt zusammenbrechen ließen. Und du weißt, welche Rolle Bryce Walker dabei spielt. Finde heraus, wieviel die anderen Hörer der Kassetten darüber wissen können.

Hat Hannah den Namen Bryce Walker auf einer der vorigen Kassetten genannt? – Nein.
Sagt Hannah, dass Bryce das andere Mädchen (Jessica) vergewaltigt hat? – Nein.

3. „Jeder kennt deine Masche, Bryce. Jeder weiß, was du tust.“ (S. 259) An welchen Stellen taucht die Person Bryce Walker schon früher in Hannahs Leben auf? Nenne Textstellen und zeige Verbindungen auf. Du kannst eine Tabelle oder eine Mindmap erstellen.

Hannah gibt Hinweise auf Bryce als Vergewaltiger, und zwar durch seine Verhaltensweise. Typisch für Bryce sind der Ausdruck „bleib cool“ und seine Art, Mädchen zu behandeln. Clay: „Wie oft habe ich nicht schon beobachtet, wie er eine seiner Freundinnen an den Hüften packt und herumdreht. Sie wie Fleisch behandelt. Und zwar in aller Öffentlichkeit.“ (S. 257) Hannah: „Er hat das alles gesehen – und mir gesagt, ich soll ganz cool bleiben.“ (S. 261) Im Rückblick findet sich das Bryce-typische Verhalten an mehreren früheren Stellen in Hannahs Geschichte – wie Puzzlesteine:

➔ „Also bleib cool und mach Platz.“ (S. 222) – Kasette 5, Seite B

An dem Spruch erkannte Clay, dass Jessica von Bryce vergewaltigt wurde. „Bleib cool!“ Diese Worte hat er schon früher gesagt. Das sagt er immer zu Leuten, die er ausnutzen will. Zu Freundinnen, anderen Typen, zu allen.“ (S. 223)

Auch den anderen kann das aufgefallen sein.

➔ „Bleib cool“, sagte der Junge im Blue Spot, der Hannah an den Po fasste und sie festhielt, als sie weggehen wollte. „Ich wollte gerade die Tür öffnen, als er mein Handgelenk packte und mich zu sich herumdrehte. [...] Ich versuchte, mich aus seinem Griff zu befreien, doch er hielt mich eisern fest.“ [...] „Ich mach doch nur Spaß, Hannah, bleib cool.“ (S. 53) – Kasette 1, Seite B

Clay: „Ich weiß, wen Hannah meint. Ich habe schon öfter gesehen, wie er Mädchen am Handgelenk festhält.“ (S. 53)

Auch den anderen kann das aufgefallen sein.

➔ Am Handgelenk festgehalten und sexuell belästigt hat Bryce auch das Mädchen, mit dem er im Kino war. Während des Films „[...] stürmte sie aus dem Kinosaal und hielt sich das Handgelenk. Vielleicht hatte sie Tränen in den Augen [...]“ (S. 146) – Kasette 3, Seite B

Clay spricht Hannah an, weil sie sich mit Bryce unterhalten hat, und sie sagt ernst: „Ich kenne ihn Clay [...]. Ich weiß, wie er ist. Glaub mir.“ (S. 146)

Davon wissen nur Hannah und Clay.

➔ Im Whirlpool sagt Bryce: „Erinnerst du dich noch an dein erstes Jahr auf der Highschool? [...] Du warst doch auf der Liste [...] geilster Arsch der ersten Jahrgangsstufe.“ (S. 260) Damit spielt er auf ihre Begegnung im Blue Spot an: „Der geilste Arsch des ersten Jahrgangs [...]“ (S. 51) – Kasette 1, Seite B

Auch die anderen Hörer können die Zusammenhänge erkennen.

Anschlussfragen:

- ➔ Was bewirkt die Rückkoppelung an die erste Kasette? – Die schuldhaftige Verkettung wird zusätzlich betont. Adressat der Kasette war Alex Standall, der Bryce den Vorwand gegeben hat: Schon mit dem sexistischen „Scherz“ beginnt die Missachtung der sexuellen Selbstbestimmung.
- ➔ Wo beginnt Vergewaltigung? – Aggressive sexuelle Belästigung ist im Grunde schon eine Form von Vergewaltigung/Missbrauch. Das Gewaltpotenzial stellt Hannah schon in ihrer Interpretation von Bryce' Verhalten auf der ersten Kasette intensiv heraus. (vgl. S. 54 f.)

„Ein Tipp: Wenn ihr ein Mädchen anfasst, ob aus Spaß oder nicht, und sie eure Hand wegschlägt, dann LASST ... SIE ... IN ... RUHE! Berührt sie nicht noch einmal. Hört einfach auf damit! Sie kann eure Berührung nicht ertragen!“ (S. 55)

AB 34 Kassette 7: Seite A (Lektüre bis Seite 275)

1. „Ich gebe dem Leben noch eine Chance.“ (S. 265)

Was erwartet Hannah von dem Gespräch mit Mr Porter?

- ➔ Sie möchte mit jemandem reden können. „Deshalb wende ich mich ja an Sie.“ (S. 267)
- ➔ Sie hofft auf Hilfe. „Wenn Sie mir konkrete Wege aufzeigen könnten ...“ (S. 272)

2. „Sie meinen, ich soll mich einfach ... damit abfinden?“ (S. 273)

Wie reagiert Hannah auf Mr Porters Rat?

Hannah bedankt sich und verlässt den Raum. Dabei sagt sie ausdrücklich, womit sie abschließen will. „Ich rede von meinem Leben, Mr Porter.“ (S. 274)

Wie reagiert Clay, als er das hört?

- ➔ In Gedanken beschwört er Mr Porter: „Wie soll sie sich jemals damit abfinden? Sagen Sie ihr, dass Sie ihr helfen werden! [...] Lassen Sie Hannah nicht gehen!“ (S. 273)
- ➔ Er schreit laut: „Nein!“ (S. 273)

3. „Hannah, warte!“ (S. 274)

Warum bricht Hannah das Gespräch ab?

Welche Möglichkeiten siehst du, Hannah aufzuhalten und ihr zu helfen?

Impulse:

- ➔ „Ich will nicht, dass mein Leben aufhört. Deshalb bin ich hier.“ (S. 268) Hat Mr Porter versagt? – Es gibt Signale von Hannah, die auf eine Depression hindeuten: „In diesem Moment fühle ich mich einsam, irgendwie leer. [...] Einfach leer. Ich fühle nichts. Mir ist alles egal.“ (S. 266) „Ich brauche nichts mehr. Ich will nur noch, dass alles aufhört. Die Leute ... das Leben.“ (S. 268) → Professionelle therapeutische Hilfe wäre unerlässlich.
- ➔ Wie Mr Porter auf Hannahs Suizidgedanken reagiert, ist nicht richtig (und auch nicht typisch für die allermeisten Vertrauenslehrer). Es gibt durchaus noch mehr Möglichkeiten und es besteht immer eine Chance auf Hilfe.

Aufgabe: Schreibe eine Szene, in der das Gespräch zwischen Hannah und Mr Porter anders verläuft.

AB 35 Mr Porter



1. **Das hat Hannah mit Mr Porter erlebt:** Sie sagt ihm, dass sie ihr Leben nicht mehr ertragen kann und erzählt ansatzweise, was nach der Party passiert ist. Er geht nicht wirklich auf sie ein. „Aber wenn du keine Anzeige erheben und ihn auch nicht in anderer Form damit konfrontieren willst, dann musst du dich mit der Möglichkeit auseinandersetzen, die Sache auf sich beruhen zu lassen.“ (S. 273)

2. Hannahs Vorwurf: „Seine Tür bleibt geschlossen. [...] Er kommt mir nicht hinterher. [...] Er hat mich gehen lassen. [...] Ich denke, ich habe mich klar genug ausgedrückt, doch niemand springt mir zur Seite, um mich aufzuhalten.“ (S. 274)

3. Auswirkungen auf Hannah: Sie sieht die Gründe für ihren Entschluss bestätigt. „Manche von euch haben Anteil genommen ... aber nicht genug. Das war es, was ich herausfinden musste. [...] Jetzt weiß ich Bescheid.“ (S. 274 f.)

4. Am Schluss sagt Hannah: „Es tut mir leid.“ Clay denkt dazu: „Einige werden ihr nicht verzeihen, dass sie sich umgebracht und anderen die Schuld daran gegeben hat. Ich hätte ihr geholfen, wenn sie es zugelassen hätte. Ich hätte ihr geholfen, weil ich wollte, dass sie lebt.“ (S. 275)



Notiere eine Textstelle, die du besonders wichtig findest.

Zum Beispiel:

„Manche von euch haben Anteil genommen ... aber nicht genug. [...] Aber ich wusste doch nicht, was du alles durchmachst, Hannah!“ (S. 274 f.)

AB 37 Einen Tag später (Lektüre bis Seite 283)

1. Warum kommt Clay an diesem Tag zu spät in die Schule?

Er hat das Paket mit den Kassetten zur Post gebracht. (vgl. S. 278 f.)

Die erste Stunde hätte er bei Mr Porter, er will Hannahs leeren Stuhl nicht sehen. (vgl. S. 279)

2. Warum schlägt Clay mit der Faust gegen seinen Spind, als er Mr Porters Stimme hört?

Er fühlt sich miserabel und ist wütend; Hannahs Kassetten haben alles verändert. „Aber die Stimme wird nie wieder einen freundlichen Klang für mich haben.“ (S. 281)

3. Ergänze:

Auf dem Schulflur begegnet Clay einem Mädchen, es ist – Skye (Miller).

Clay würde gern etwas sagen, doch seine Kehle ist – wie zugeschnürt.

Beim Blick in Mr Porters Klassenzimmer sieht er – Hannahs leeren Stuhl.

Eine Flut von Emotionen stürzt auf ihn ein, eine hätte er nicht erwartet: – Hoffnung.

AB 38 Hannahs Kassetten



Lege die dreizehn Arbeitsblätter mit Kassetten-Symbol der Reihe nach aus.

2. An welcher Stelle siehst du einen entscheidenden Wendepunkt?

Zum Beispiel:

➔ „Als ich in diesem Moment im Sekretariat begriff, dass niemand die Wahrheit über mein Leben kannte, wurde mein gesamtes Weltbild erschüttert.“ (S. 124) Hannah verliert die Kontrolle über ihr Leben. Danach wird sie depressiv, verliert ihr Selbstwertgefühl.

➔ „Ich konnte all die Emotionen nicht länger ertragen. Ich wollte die Welt anhalten ... sie beenden.“

(S. 224) Vielleicht hätte Hannah sich nach der Party doch von Clay ansprechen lassen; doch als sie dann die Vergewaltigung miterlebt, verschließt sie sich endgültig.

3. Beurteile das Verhalten der Personen.

Leitfragen:

Was sollten die Personen am meisten bereuen?

Gibt es eine Person, die eine besonders verhängnisvolle Rolle spielt?

Mögliche Anschlussfragen:

Denkst du, dass alle ein schlechtes Gewissen haben?

Wie werden sie sich in Zukunft verhalten?

4. Wie verändert sich Clays Haltung?

Abwehr – Interesse – Verstehen – Nähe – Akzeptieren – Schmerz – Vermissen

5. Was möchte Clay in Zukunft besser machen?

Er möchte mutiger sein, offen zu seinen Gefühlen stehen, egal was andere von ihm denken.

6. Warum hat Hannah die Kassetten verschickt? Hier findest du verschiedene Aussagen zu Hannahs Motiven. Überlege, was jeweils dafür und was dagegen spricht.

Wähle eine Aussage, die deiner Meinung nach Hannahs stärkstes Motiv wiedergibt, und führe das Thema weiter aus. Belege deine Meinung mit Textstellen.

Gruppenarbeit: Die Schüler diskutieren die einzelnen Aussagen in Kleingruppen, einigen sich auf ein Thema und verfassen ein gemeinsames Statement, das dann im Plenum vorgestellt wird. Alternativ kann die Aufgabe verteilt werden, indem Schüler, die das gleiche Thema wählen, eine Kleingruppe bilden. Verbleibende Themen können im Plenum besprochen werden. Zu beachten ist: Hannahs Motive sollen nicht bewertet werden.

Weitere Aufgaben:

- ➔ Die Blätter werden so ausgelegt, dass sie einen Kreis bzw. eine Spirale bilden. – Wo schließt sich der Kreis? – Werden in diesem Kapitel entscheidende Weichen gestellt? – Wäre ab diesem Punkt ein anderer Schluss denkbar?
- ➔ Die Gruppe bespricht weitere Inhalte des Romans, die sich als „roter Faden“ in Form eines Kreises bzw. einer Spirale darstellen lassen, z. B. die Rolle der Figur Bryce Walker; das Geschehen um den Verkehrsunfall; Clays innerer Konflikt/seine Ängstlichkeit; Clays Begegnung mit Skye. Die Ergebnisse können grafisch dargestellt und im Plenum präsentiert werden.
- ➔ Die Gruppe wählt eine der Textstellen, die mehrere Mitglieder als besonders wichtig notiert haben, und gestaltet dazu gemeinsam eine Collage.

AB 39 Gerüchte und Wahrheit

1. Im Roman sagt Hannah: „Doch ich weiß ganz genau, worauf ihr am wenigsten scharf seid. Auf die Wahrheit. Aber jetzt werdet ihr die Wahrheit nicht mehr vergessen.“ (S. 33)

Warum sind Gerüchte schwer zu widerlegen?

- ➔ Gerüchte bestehen aus Behauptungen (Vermutungen, Hörensagen, Annahmen), die wahr oder unwahr sein können.
- ➔ Die Aussage kann sich beim Weitererzählen verändern.
- ➔ Gerüchte erwecken/verfestigen moralische (Wert-)Urteile über eine Person.
- ➔ Die Verbreitung von Gerüchten ist nicht zu kontrollieren.

2. Wie lässt sich herausfinden, ob eine Behauptung wahr oder unwahr ist?

- ➔ Sich selbst ein Bild machen (Inhalte anzweifeln; die Person kennenlernen.)
- ➔ Prüfen, auf welchen Fakten die Behauptung beruht.
- ➔ Beweise bzw. Gegenbeweise sammeln.

Dabei ist wichtig zu beachten:

- ➔ Die Beurteilung soll unvoreingenommen und unparteiisch erfolgen.
- ➔ Es kann Missverständnisse und/oder Fehldeutungen geben.
- ➔ Wahrnehmung geschieht immer subjektiv und (unwillkürlich) selektiv.

3. Warum glauben die meisten Menschen einem Gerücht lieber, als es zu prüfen?

- ➔ Gerüchte wirken besonders stark emotional.
- ➔ Gerüchte transportieren häufig Klatsch, der die Lust an Sensationen, Skandalen und/oder geheimen Details befriedigt.
- ➔ Das Verbreiten befriedigt das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit.
- ➔ Soziale Bedürfnisse nach Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft/Peergroup werden erfüllt.
- ➔ Ein Gerücht schafft Orientierung; übt soziale Kontrolle aus; erspart die Mühe eigener Beurteilung.
- ➔ Außenseiter werden isoliert; die Übereinkunft stärkt das Gefühl der Verbundenheit innerhalb der sozialen Gruppe.
- ➔ Echokammer-Effekt: Im Austausch unter Gleichgesinnten entsteht der Eindruck, man sei die wis-sende Mehrheit.

4. Welche Rolle spielen Vorurteile bei der Wahrheitsfindung?

- ➔ Vorurteile bewirken eine bestimmte Erwartungshaltung.
- ➔ Sie verhindern bzw. erschweren die neutrale Beurteilung.
- ➔ Gemeinsame stereotype Vorurteile werden durch den Echokammer-Effekt verfestigt.
- ➔ Wichtig ist, sich eigene stereotype Vorurteile bewusst zu machen, um Diffamierungen zu vermeiden.

5. Clay will wissen, was passiert ist, um zu verstehen, was mit Hannah geschehen ist.

Notiere eine wahre Aussage über Hannah, soweit du es dem Text entnehmen kannst.

Zum Beispiel:

Hanna hat seelische Qualen erlitten, verursacht durch jahrelanges Mobbing, die ihr so unerträglich wurden, dass sie sich das Leben nehmen wollte.

Tatsächlich stellt man nach genauem Lesen fest, dass die Aussage „Hannah hat sich das Leben genom-men“ nicht wirklich eindeutig belegbar ist. Die Umstände ihres Todes werden ausnahmslos als Gerüchte wiedergegeben. (vgl. S. 59, S. 251 f.) Die Annahme, Hannah habe den Suizid tatsächlich ausgeführt, folgt dem Dafürhalten der Kassettenempfänger. (Zur ausführlichen Begründung siehe Kapitel 5 in dieser Handreichung)

Der Leser ist aufgefordert, offene Fragen selbst zu beantworten. Dies führt leicht zu Spekulationen und lässt eventuell Zweifel an Hannahs Glaubwürdigkeit aufkommen. Aber selbst wenn diese Denkrichtung möglich ist, wäre jede Empörung völlig fehl am Platze; Hannahs Wahrhaftigkeit im Rahmen ihrer Geschichte wird dadurch nicht tangiert. Die Leser/Jugendlichen sollen vielmehr erkennen, in welchem Maß sie ihre eigene Wahrnehmung täuschen kann.

An dieser Stelle sollte klargestellt werden: Die Beweisführung, ob Hannahs Version in allen Punkten stimmt oder nicht, ist letztlich unwichtig; es geht um Hannah, die sterben will, die das Leben nicht mehr erträgt, und um das Verhalten derer, die dazu beigetragen haben. Es geht um Hannahs Gründe, ihre Suizidgedanken, nicht um die Beurteilung ihrer Gedanken. Die Auswirkungen wären keinesfalls weniger schlimm, ob Hannahs Suizidversuch nun tödlich war oder nicht: Ihre Vorwürfe wären nicht weniger berechtigt. In ihrer Geschichte sagt Hannah die Wahrheit, weil es ihre Wirklichkeit ist.

AB 40 Trauma und die Folgen

Den Jugendlichen soll vermittelt werden:

- ➔ Lange andauerndes Mobbing kann bei manchen eine PTBS auslösen.
- ➔ Wichtig zu wissen ist, dass eine PTBS wie auch eine Depression von Fachleuten gut behandelbar und heilbar ist.

Punkte, die auf Hannah zutreffen, können in den Arbeitsblättern mit Kassettensymbol unter „Auswirkungen auf Hannahs Leben“ hinzugefügt werden. Auf diese Weise wird die Eskalation deutlich, die mit verletzendem/traumatisierendem Mobbing begann und sich durch das Miterleben der Vergewaltigung (Flashback) steigerte.

AB 41 Zieh die Notbremse

Das Arbeitsblatt dient als Informationsmaterial zum Themenkomplex Suizidprävention. Ausführliche Informationen, auch für Angehörige und Erzieher, finden sich im Internet auf den genannten Webseiten.

Zur Besprechung kann ein professioneller Berater in den Unterricht eingeladen werden.

Den Jugendlichen soll vermittelt werden:

- ➔ Offen und ehrlich über emotionales Leiden und Suizid zu reden, macht niemanden suizidgefährdet und bringt niemanden erst auf den Gedanken, Suizid zu begehen.
- ➔ Für den Helfer: Du kannst deinem Freund oder deiner Freundin nicht alleine helfen. Wendet euch an Profis. Begleite deinen Freund oder deine Freundin auf dem Weg zum Gespräch.
- ➔ Für den Betroffenen: Nicht jeder weiß, wie er dir hilfreich antworten kann, doch es gibt immer Menschen, die das können. Suche also weiter nach jemandem, der dir helfen kann.

AB 42 Sag jemandem: Du bist wichtig.

Den meisten Jugendlichen fällt es wie auch wie der Romanfigur Clay schwer, ihre Unsicherheit zu überwinden, Gefühle auszusprechen und jemandem Komplimente zu machen. Das Schreiben soll die

Jugendlichen ermutigen, ihre aus der Romanhandlung gewonnenen Einsichten im eigenen sozialen Umfeld umzusetzen. Jede/r sollte den Ansprechpartner selbst wählen und ein privates Gespräch führen. Die Intention ist, persönliche Bindungen zu festigen und Selbstvertrauen zu stärken. (Beispiele bietet das kleine Feature „Reasons Why You Matter“, das mit Bezug auf die Fernsehserie „Thirteen Reasons Why“ produziert wurde).

Das Blatt ist zur privaten Verwendung gedacht, deshalb sollte die Abgabe freigestellt werden.

AB 44 „Tote Mädchen lügen nicht“ – die Fernsehserie

Schüler, die die Netflix-Serie kennen, können die Unterschiede selbst zusammenstellen und darüber referieren.

Um unerwünschte Spoiler zu vermeiden, sollte vorher besprochen werden, wie detailliert die Fernsehserie besprochen werden kann. Gegebenenfalls können die Unterpunkte beim Kopieren abgedeckt werden.

AB 45 Buch und Film im Vergleich

Zu Aufgabe 1: Möglicherweise wird der gleiche Aspekt von manchen als Vorteil, von anderen als Nachteil angesehen. Das regt die Diskussion an, sollte jedoch letztlich dem individuellen Urteil überlassen bleiben.

Zur Rezeption des Buchs siehe Punkt 5 in dieser Handreichung.

Zur Netflix-Serie (Anregungen):

(Vorteile:) Der Film zeigt private Probleme und familiäre Hintergründe der Personen, dadurch sieht der Zuschauer sie auch von einer anderen Seite und kann sich besser in sie hineinversetzen. Hannahs Darstellung wird von anderen kritisiert. Viele Fragen, die im Buch offen bleiben, werden beantwortet, und der Zuschauer erfährt, was Hannahs Kassetten auslösen. Die Filmhandlung ist eindeutiger, vor allem die Vergewaltigung an Hannah, deshalb ist auch Hannahs Suizid-Entschluss besser zu verstehen. Der Zuschauer wird an wichtigen Diskussionen beteiligt: Die zerstörerischen Auswirkungen von Mobbing werden besprochen und auch, was die Schule dagegen tun sollte. Da die Fernsehserie von viel mehr Menschen gesehen wird, bekommt das Tabu-Thema Suizid breite Aufmerksamkeit, auch in der Öffentlichkeit. Hannahs Suizid wird nicht romantisiert, vielmehr zeigt die Szene, wie qualvoll der Tod in Wirklichkeit ist. Die Bilder hinterlassen einen starken emotionalen Eindruck.

(Nachteile:) Der Zuschauer wird weit weniger an der Recherche beteiligt, er braucht die Handlung nicht einmal aufmerksam zu verfolgen, denn er bekommt die Zusammenhänge geliefert. Die Beteiligung des Zuschauers findet über emotionalisierende, zum Teil sehr drastische Bilder statt. Durch die immense Erweiterung der Rahmenhandlung verliert sich die Ich-Perspektive der Figur Clay. Der Zuschauer bekommt viele Informationen über Nebenhandlungen, seine Perspektive wird nicht konzentriert, sondern wechselt zu anderen Personen und deren Geschichten. Der Film schafft Fakten, die einen (selbst-)kritischen Blick erschweren. Der „doppelte Boden“ des Romans geht verloren. Der Zuschauer folgt dem Handlungsfaden, seine Vorstellungskraft wird kaum gefordert, sein Blick wird durch die Filmbilder gelenkt. Dadurch entfällt auch die Möglichkeit innezuhalten, zu rekapitulieren, die Handlung zu entschlüsseln und sich ein eigenes Bild zu machen.

AB 46 Die Netflix-Serie in der Kritik

Impulse:

- ➔ Netflix produzierte ein ausführliches Hintergrund-Video, in dem die Autoren, Schauspieler und auch Psychologen über die Inhalte der Serie und die Realität psychischer Erkrankungen sowie psychosozialen Leidensdrucks, gerade unter Jugendlichen, sprechen.
Video auf Englisch: <http://www.filmstarts.de/nachrichten/18512133.html>
- ➔ Im Anschluss kann die Gruppe gemeinsame Statements verfassen, die z. B. auf der Webseite der Schule veröffentlicht werden.

Christine Hagemann Jahrgang 1957, studierte Theologie, Philosophie und Pädagogik, mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, für das Lehramt in Münster. Heute ist sie in der Erwachsenenbildung tätig und arbeitet als freie Autorin.

www.schullektuere.de

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, August 2017

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Christine Hagemann
nach dem Buch „Tote Mädchen lügen nicht“, von Jay Asher

© 2007 für den Originaltext Jay Asher

Originaltitel: „13 Reasons Why“

Originalverlag: Razorbill/Penguin USA

© 2009 für die deutschsprachige Ausgabe: cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München
Aus dem Amerikanischen übersetzt von Knut Krüger.

Umschlaggestaltung: *zeichenpool, München

Umschlagmotiv: Hintergrund © shutterstock/Ana de Sousa

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen